



GESAMTERGEBNISSE DER ONLINE-UMFRAGE „ICH GLAUB‘ ICH KRIEG‘ DIE KRISE“

ONLINE-BEFRAGUNG ZU PSYCHISCHEN FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE

- **Offensive Gesundheit:** Gewerkschaften (GÖD, GPA, vida, younion), Wiener Ärztekammer, AK Wien
- **Zielgruppe:** Angehörige von gesetzlich geregelten Gesundheitsberufen sowie Personen aus Administration, Service, Technik im Gesundheits- und Sozialwesen
- **Befragungszeitraum:** 14. Juni 2021 bis 16. August 2021
- **Teilnahme** über PC oder Smartphone/Tablet
- **Beteiligung:** 6.969 auswertbare Antworten
- **Befragung in ganz Österreich, in allen Arbeitssettings**



BUNDESLÄNDER, BERUFGSRUPPEN & SETTING

Bundesland	Anzahl	Prozent
Burgenland	154	2,2
Kärnten	265	3,8
NÖ	820	11,8
OÖ	1.112	16,0
Salzburg	644	9,2
Steiermark	857	12,3
Tirol	373	5,4
Vorarlberg	1.169	16,8
Wien	929	13,3
keine Angabe	646	9,3
GESAMT	6.969	100,0

Berufsgruppe	Anzahl	Prozent
Hebammen	37	0,5
Heimhelfer*in	150	2,2
MAB/dMTF	80	1,1
Masseur:in	38	0,5
Medizinphysik	5	0,1
MTD	402	5,8
Musiktherapie	3	0,0
Pflegeberufe	3.649	52,4
Psycholog*in	70	1,0
Psychotherapeut*in	29	0,4
Sanitäter*in	109	1,6
Sozialbetreuer*in	449	6,4
Zahnärzt. Assistenz	45	0,6
Arzt/Ärztin	248	3,6
Admin/Service/Technik	615	8,8
In Ausbildung	69	1,0
Keine Angabe	971	13,9
GESAMT	6.969	100,0

Arbeitssetting	Anzahl	Prozent
Krankenhaus	3.329	47,8
Gesundheit (ohne KH)	602	8,6
Langzeitpflege	1.049	15,1
Menschen mit Behinderung	398	5,7
Sonstiges	837	12,0
Keine Angabe	754	10,8
GESAMT	6.969	100,0

Insgesamt 6.969 auswertbare Antworten

ALTER UND GESCHLECHT

Berufsfelder	Anzahl	Prozent
Gesundheitsberuf	5.314	76,3
Admin/Service/Technik	615	8,8
In Ausbildung	69	1,0
Keine Angabe	971	13,9
GESAMT	6.969	100,0

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Frauen	4.964	71,2
Männer	1.293	18,6
Inter/divers	12	0,2
Keine Angabe	700	10,0
GESAMT	6.969	100,0

Altersgruppe	Anzahl	Prozent
Unter 20 Jahre	10	0,1
20-29 Jahre	1.259	18,1
30-39 Jahre	1.804	25,9
40-49 Jahre	1.653	23,7
50-59 Jahre	1.495	21,5
60-65 Jahre	107	1,5
Über 65 Jahre	11	0,2
Keine Angabe	630	9,0
GESAMT	6.969	100,0

WAS WURDE ABGEFRAGT?

RAHMENBEDINGUNGEN

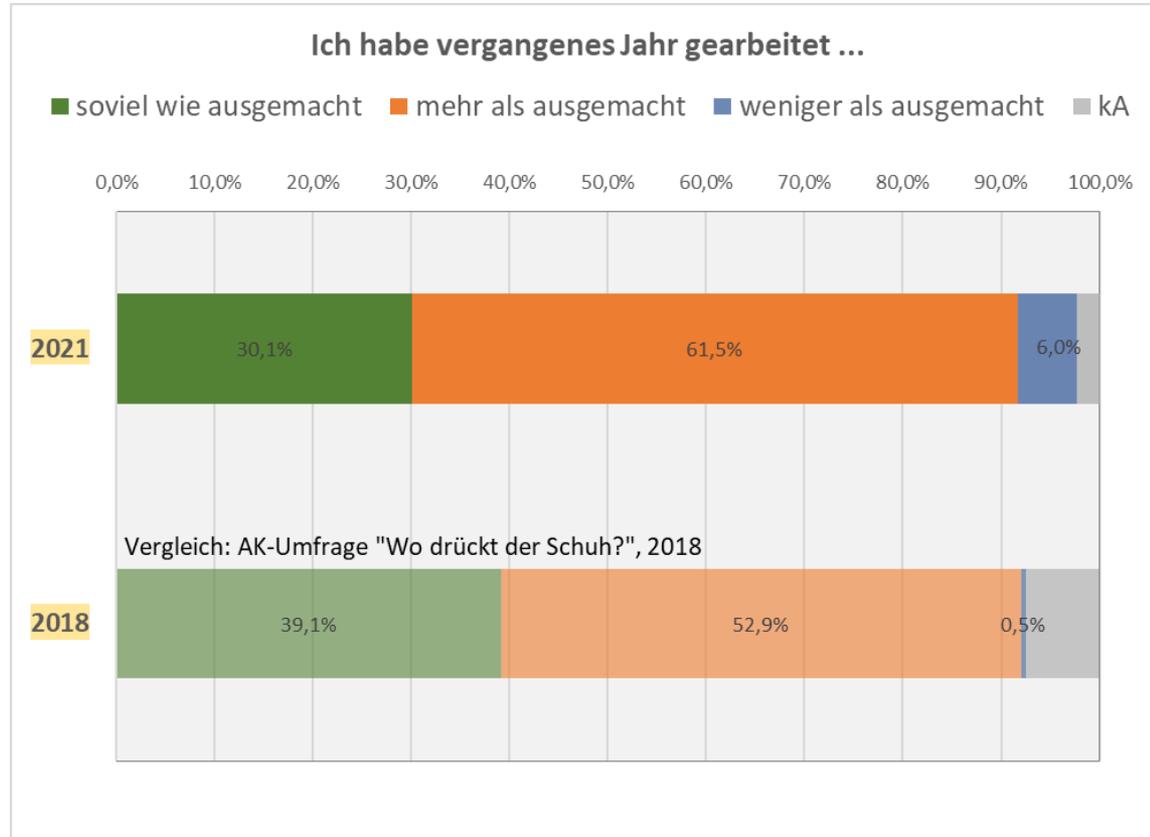
- Einhaltung der vereinbarten Arbeitszeit bzw. Mehrarbeit
- Urlaubssituation 2020 und 2021
- Häufigkeit der Gedanken an Berufswechsel

PSYCHISCHE BEEINTRÄCHTIGUNGEN

- Frageblöcke zu Depression, Angst und ausgewählten Zusatzkriterien aus dem ISR – ICD-10-Symptom-Rating

	Trifft nicht zu	Trifft kaum zu	Trifft ziemlich zu	Trifft deutlich zu	Trifft extrem zu
Meine Stimmung ist gedrückt/niedergeschlagen.					

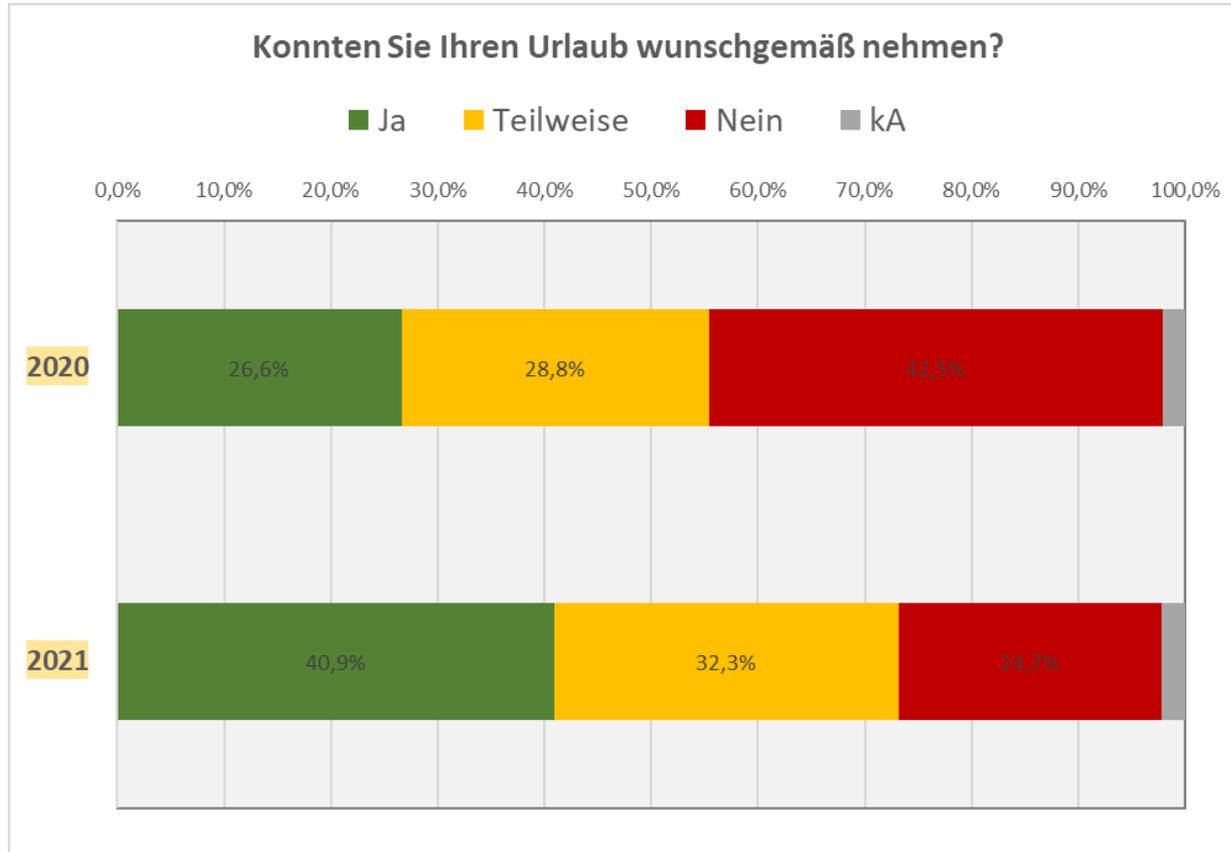
ARBEITSZEIT UND MEHRARBEIT



Der Anteil jener, die **regelmäßig mehr als vereinbart arbeiten**, ist im Vergleich zu 2018 um **8,6% gestiegen**.

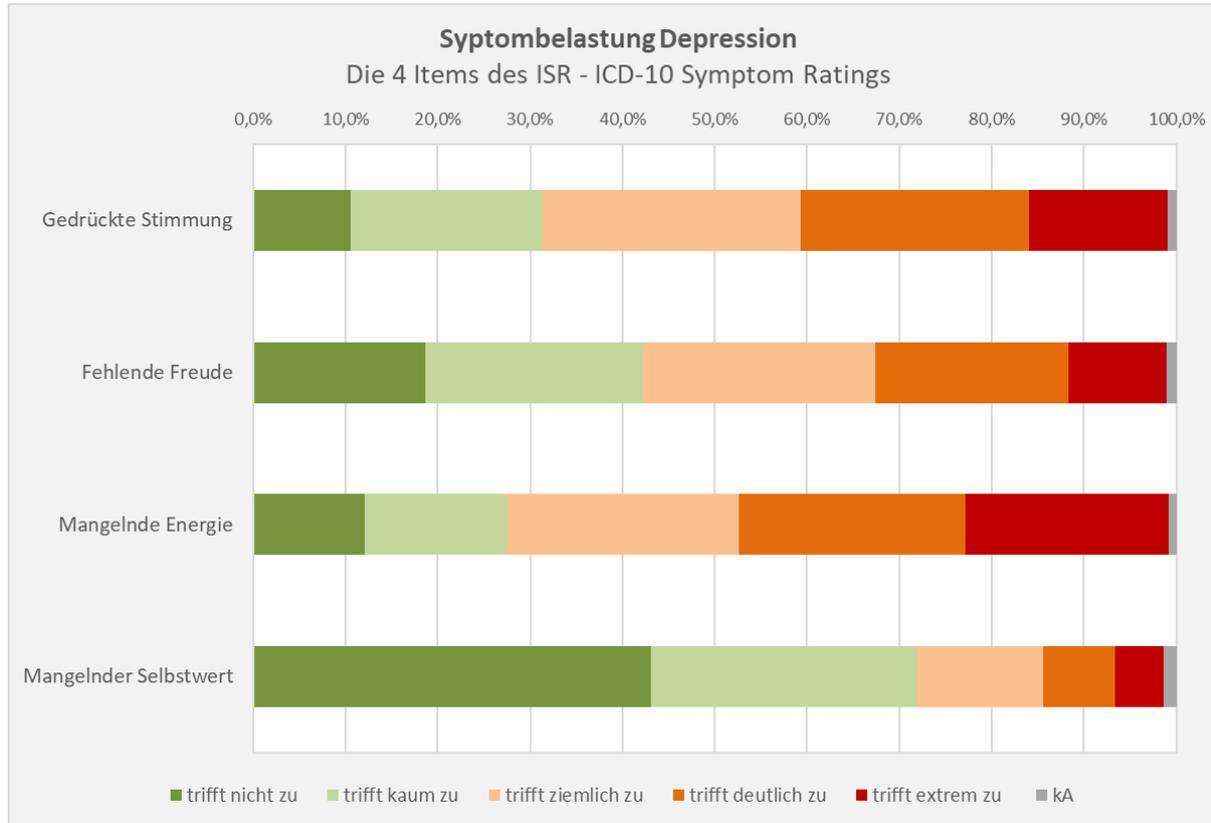
Die ohnehin hohen Belastungen durch die Arbeitszeit sind extrem gewachsen.

URLAUBSSITUATION 2020 UND 2021



Verbesserung beim wunschgemäßen Urlaub, aber fast ein Viertel kann Urlaub noch immer nicht zum Wunschtermin nehmen.

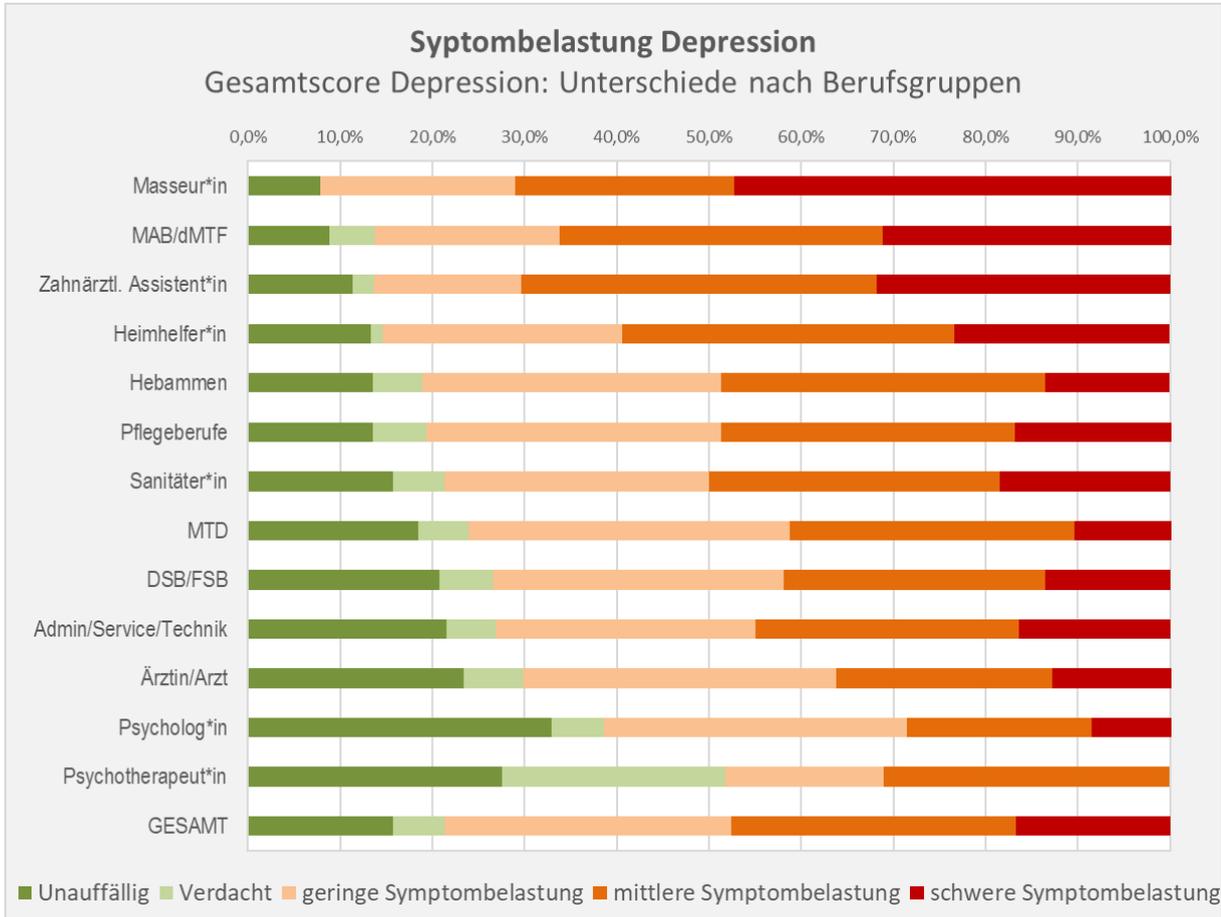
SYMPTOME DEPRESSION



Items zur Depression

- Mangelnde Energie, schnelle Ermüdung (71,7 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Gedrückte/niedergeschlagene Stimmung (67,7 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Keine Freude mehr an Dingen, die man gerne tut (56,8 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Gefühle von Wertlosigkeit, mangelndem Selbstvertrauen (26,7 % trifft mindestens „ziemlich zu“)

SYMPTOMBELASTUNG DEPRESSION NACH BERUFEN



Insgesamt **fast die Hälfte** mit **mittlerer/schwerer Symptombelastung!**

Mehr als drei Viertel mit „geringer“ oder „stärkerer Symptombelastung“.

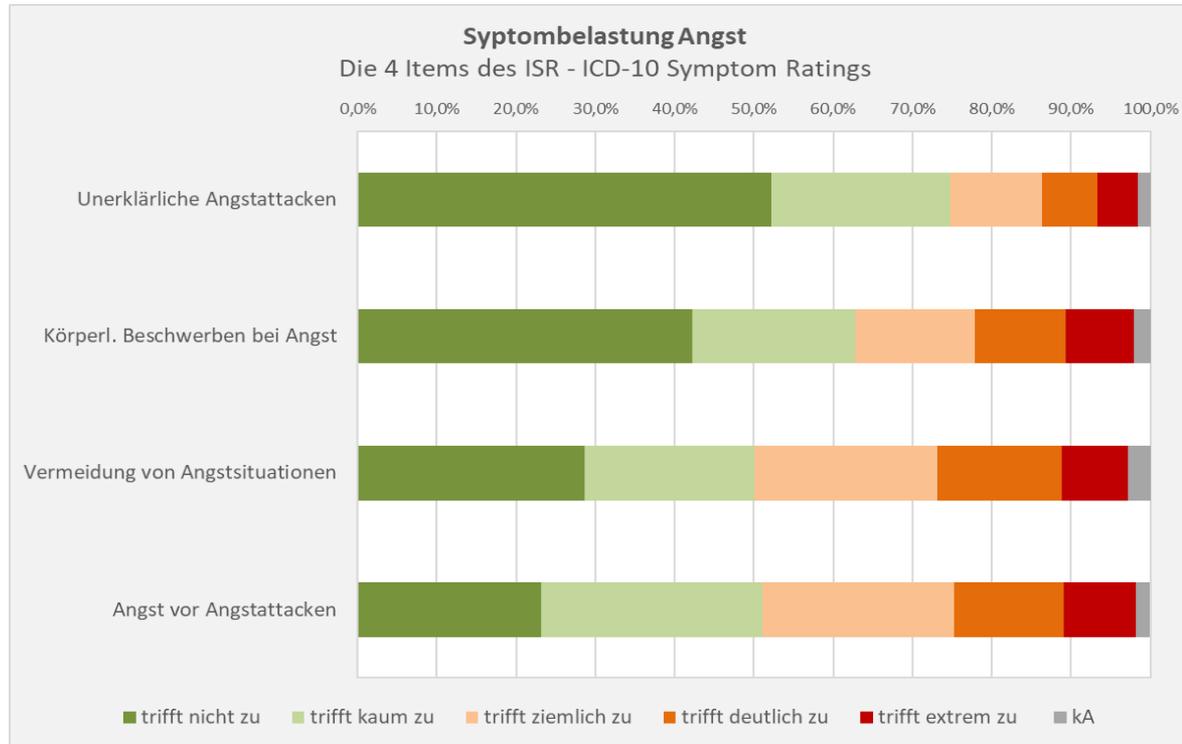
Besonders häufig mit schwerer Symptomatik:

- Masseur*innen
- MAB/dMTF
- Zahnärztl. Assistent*innen
- Heimhelfer*innen

Aber auch alle anderen Berufe mit hohen Beeinträchtigungen.

Wichtige Hinweise auf mögliches Burn-out-Syndrom

SYMPTOME ANGST



Items zur Angst

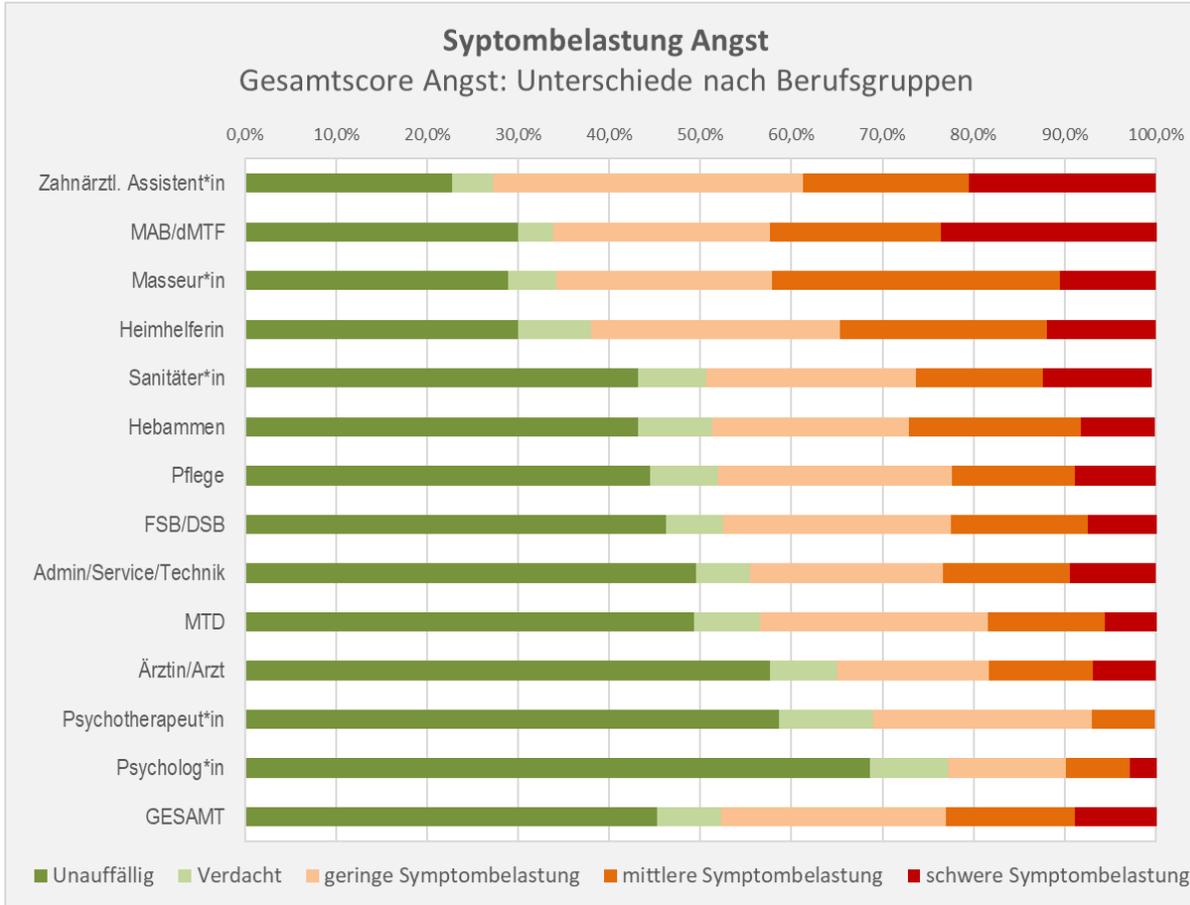
- Vermeidung angstmachender Situationen
(47,1 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Angst vor Angstattacken
(47,1 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Körperliche Beschwerden in Angstsituationen
(35,1 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Unerklärliche Angstattacken, Angst in harmlos erscheinenden Situationen
(23,7 % trifft mindestens „ziemlich zu“)

Die Depressionsskala zeigt höhere Symptomausprägung als die Angstskala.

Zusammenhang zwischen **höherer Ausprägung bei Angstskala** und **höherer Werte im Bereich Depression**

Die Items mit der **geringsten Ausprägung** betreffen trotzdem **immer noch rund ein Viertel** der Befragten.

SYMPTOMBELASTUNG ANGST NACH BERUFEN



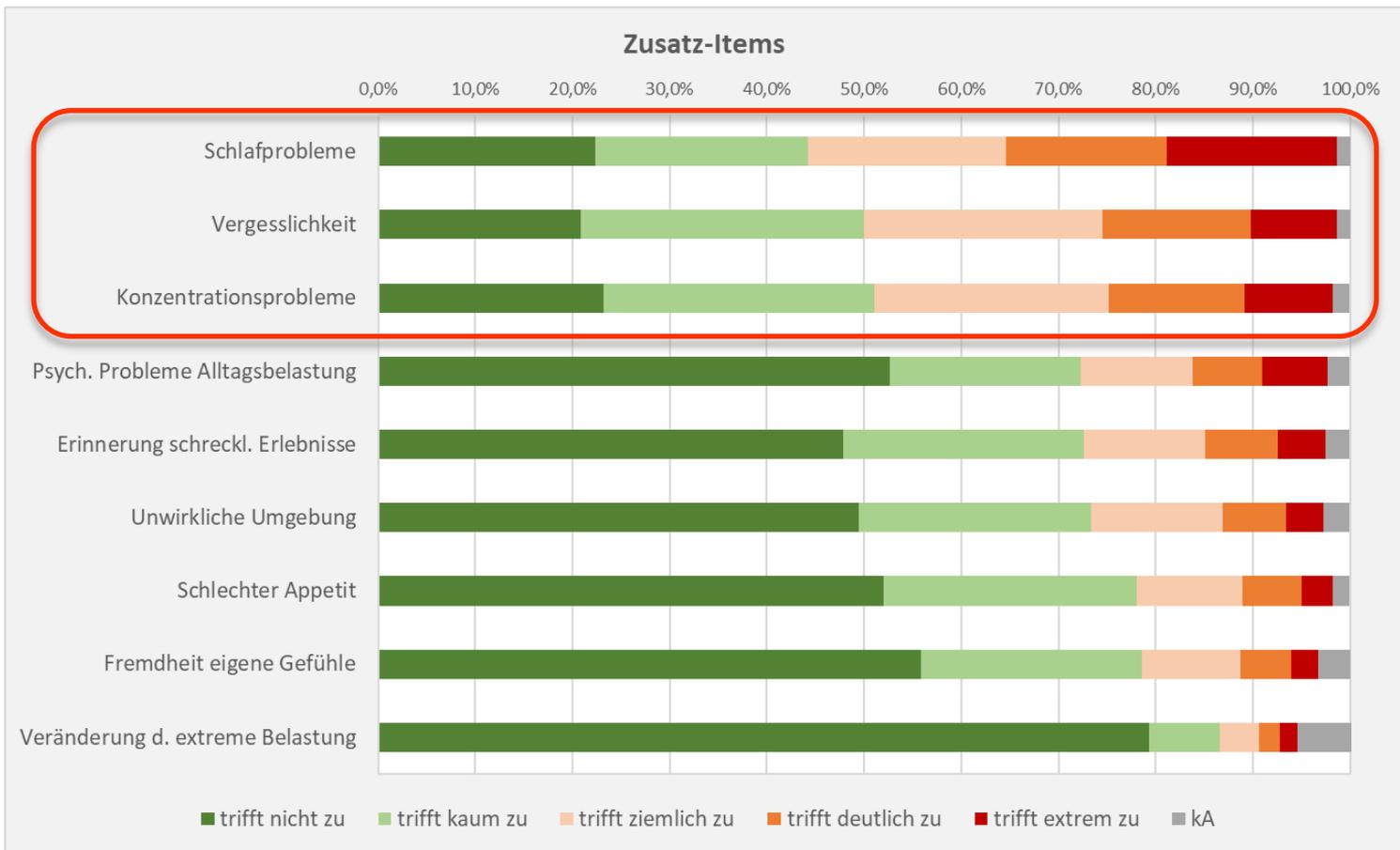
Geringeres Belastungsbild als bei Depression, aber:

Insgesamt **fast ein Viertel** mit **mittlerer/schwerer Symptombelastung!**

Besonders häufig mit schwerer Symptomatik:

- Zahnärztl. Assistent*innen
- MAB/dMTF
- Masseur*in
- Heimhelfer*innen

BEEINTRÄCHTIGUNGEN BEI ZUSATZKRITERIEN



Die Top 3:

- Schlafprobleme
- Vergesslichkeit
- Konzentrationsprobleme

Potenzielle Probleme für die Sicherheit der Patient*innen

Über ein Viertel leidet unter „Träumen & Erinnerungen an schreckliche Erlebnisse“ – ein Hinweis auf mögliche Traumatisierung

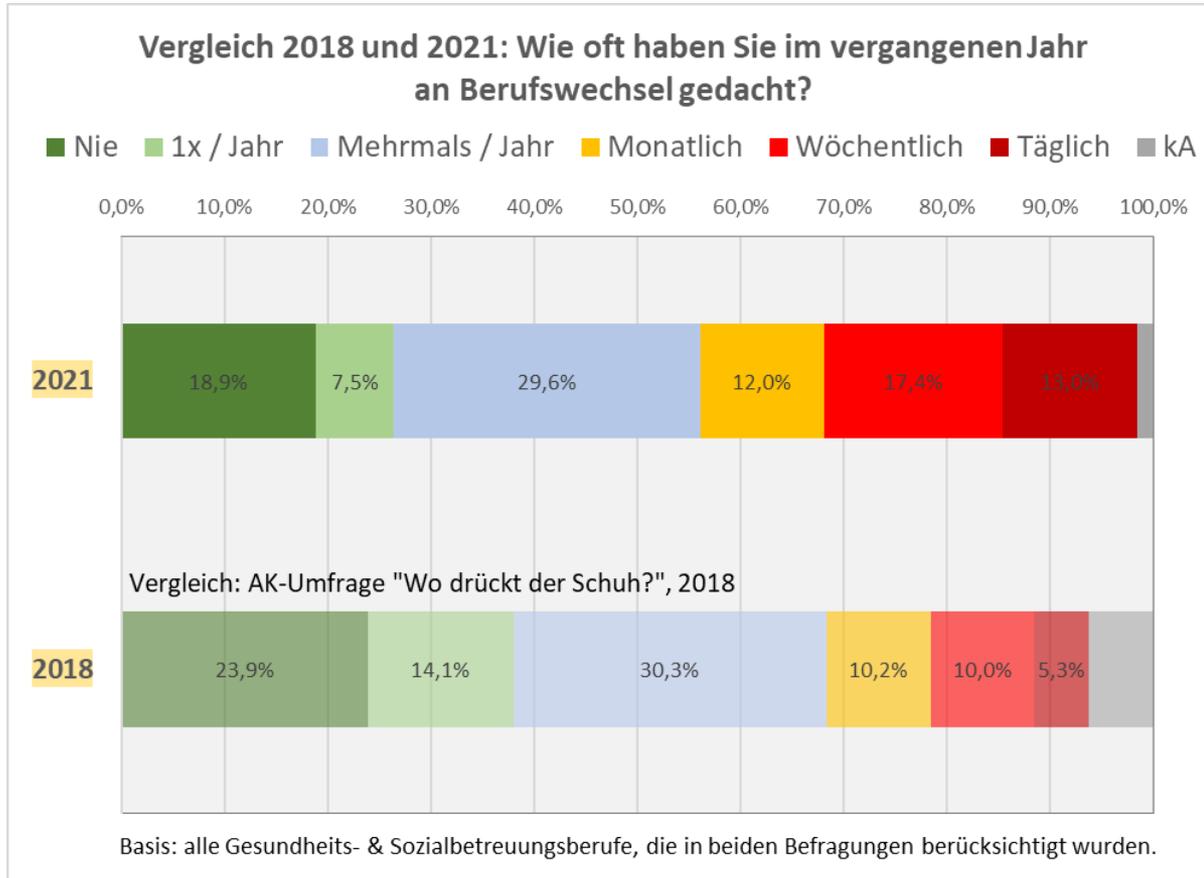
BESONDERS VON DEPRESSIONS- UND ANGSTSYMPTOMEN BETROFFEN

- **Junge Menschen** in den Altersgruppen 20-29 Jahre und etwas geringer in 30-39 Jahre
- **Arbeitnehmer*innen** in der **Langzeitpflege** und **extramurale Gesundheitsdienste**
- **Berufe mit bspw. folgender Qualifikation:** Masseur*innen, Assistenzberufe, Heimhelfer*innen
- **Arbeitnehmer*innen**, die angeben, **regelmäßig mehr als vereinbart arbeiten**
- **Arbeitnehmer*innen**, die von einer **Zunahme der Mehrarbeit berichten**
- **Urlaubssituation ohne Auswirkungen auf Symptomstärke**

Was schützt? Anhaltspunkte aus den Umfragedaten:

- **Verlässliche und geregelte Arbeits-/Freizeit**
- **Bessere Qualifikation**
- **Lebens- und Berufserfahrung**

HÄUFIGKEIT DER GEDANKEN AN BERUFSAUSSTIEG



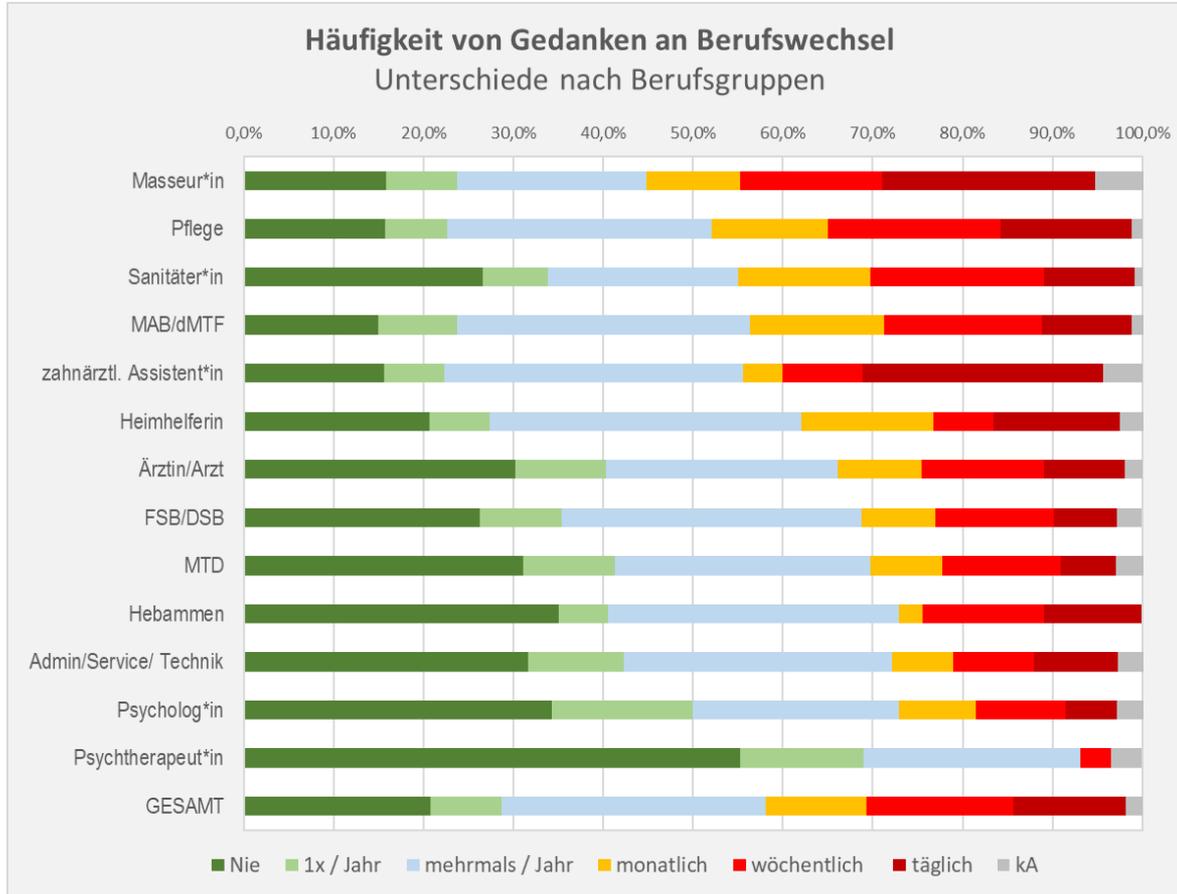
42,4% denken monatlich oder öfter an Berufsausstieg!

Das ist ein Anstieg um 16,9% im Vergleich zu 2018.

Größte Zunahme in den Kategorien „wöchentlich“ und „täglich“

Deutliches Anwachsen der Risikogruppe für vorzeitigen Berufsausstieg.

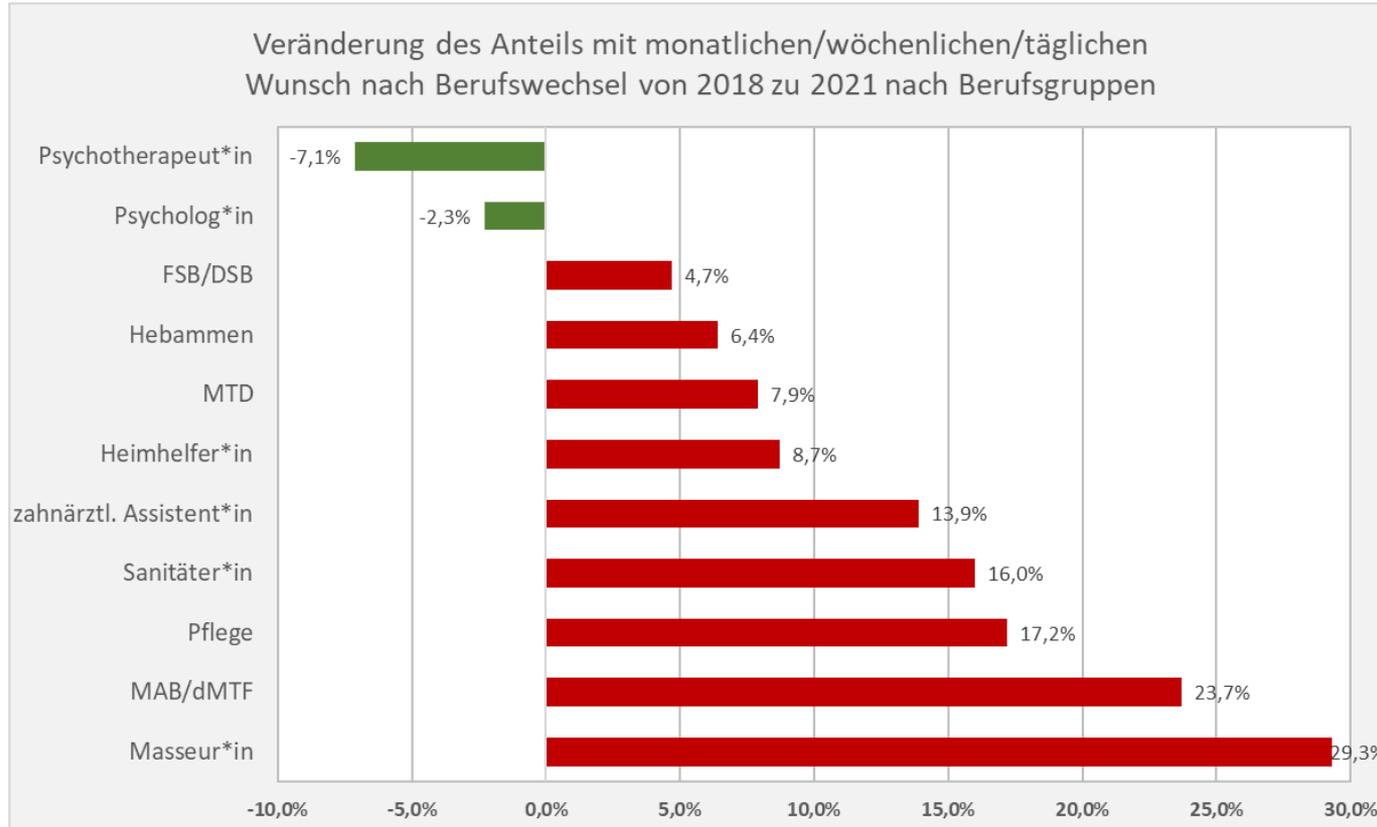
GEDANKEN AN BERUFSAUSSTIEG NACH BERUFSGRUPPEN



Gedanken an Berufswechsel sind häufiger bei folgenden Faktoren:

- **Regelmäßig mehr arbeiten als ausgemacht**
- **Zunahme der Mehrarbeit**
- **Ausgeprägte Symptomatik auf Depressions- und/oder Angstska**
- **Arbeitsplatz stationäre Langzeitpflege oder Krankenhaus**
- **Lebensalter zwischen 20 und 30 Jahren**

GEDANKEN AN BERUFS AUSSTIEG NACH BERUFSGRUPPEN DIFFERENZ ZWISCHEN BEFRAGUNG 2018 UND 2021



SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Ergebnisse decken sich mit internationalen Studienresultaten
- Menschen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich scheinen im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung schwerer psychisch belastet (obwohl überall angestiegen)
- **Hoher Bedarf an der Bearbeitung der Belastungsfolgen**, etwa durch psychologische und psychosoziale Begleitung bis hin zur Behandlung von Traumatisierungen – auch wenn vor Ort nur einzelne Kolleg*innen betroffen sind → Auftrag an Arbeitgeber*innen und Politik
- Große Gefahr für eine **weitere Verschärfung der Personalsituation** durch vorzeitige Berufsausstiege
- **Handlungsdruck für Verbesserung von Arbeitsbedingungen** noch stärker als vor der Pandemie